

Frischer Wind für die Cuxhavener Hafenwirtschaft

Zum letzten Mal eröffnete Michael de Reese, Mitglied der Geschäftsführung von Rhenus Cuxport, am vergangenen Mittwochabend die mittlerweile 51. Mitgliederversammlung der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e. V. (HWG). De Reese verlässt Cuxhaven aus beruflichen Gründen und stellte sich daher nicht mehr zur Wahl. Er übergab das wichtige Amt an den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Kapitän Arne Ehlers, Geschäftsführer der Breb GmbH und der Blue Water Breb GmbH Cuxhaven. Oberbürgermeister Uwe Santjer lobte insbesondere die Lobbyarbeit de Reeses in Berlin. Diese habe entscheidend dazu beigetragen, dass die Finanzierung der Liegeplätze 5–7, deren Bau im Januar 2025 beginnt, realisiert werden konnte. Der Vorstand und die Mitglieder der HWG wünschen Michael de Reese an seiner neuen Wirkungsstätte viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Die gewählten Vorstandsmitglieder hießen besonders die neuen Mitglieder Alexandra Brandt, stellvertretende Niederlassungsleiterin Cuxhaven bei Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts), Kristoffer Mordhorst, Werksleiter Siemens Gamesa Cuxhaven, Jürgen von Ahnen, Agenturleiter für den Bereich Stadt Cuxhaven, Agentur für Wirtschaftsförderung, und Kai Mangels, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Cuxhaven, willkommen.

Zum neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wählten die Mitglieder Claudius Schumacher, Geschäftsführer Rhenus Cuxport GmbH. Oberbürgermeister Santjer betonte,



Elbreklame/IHK Elbe-Weser

(v.l.n.r.) Marcus Braue, DFDS, Kristoffer Mordhorst, Siemens Gamesa, Cornelia Machulez, Machulez, Sören Wulf, Otto Wulf, Claudius Schumacher, Rhenus Cuxport, Arne Ehlers, BREB, Knut Kokkelink, Nports, Alexandra Brandt, NPorts, Gast: Oliver Fuljahn, Anna-Cristina Riebau, IHK Elbe-Weser, Jens Lühmann, Spedition Lühmann.

dass die Solidaritätsgemeinschaft einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Stadt leiste und der Hafen für die Zukunft von Cuxhaven existenziell sei. **ab**

Amtsleiter Albert Schöpflin feierlich verabschiedet



WSA Mosel-Saar-Lahn

BDB-Vorstand Roberto Spranzi (l.) neben Albert Schöpflin.

Albert Schöpflin, Leiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Mosel-Saar-Lahn und großer Unterstützer der Binnenschifffahrt, wurde am 26. November 2024 in Saarbrücken in den Ruhestand verabschiedet. Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB), Roberto Spranzi, bezeichnete ihn als „Mann der Tat“, der sich durch seinen Pragmatismus auszeichnete. Albert Schöpflin war 31 Jahre in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes tätig, davon 22 Jahre als Amtsleiter. Als Mitglied der Moselkommission von Deutschland, Frankreich und Luxemburg hatte der „Leitende Technische Regierungsdirektor“ mit Humor dazu beigetragen, in Momenten von Verspannungen für Entkrampfung zu sorgen, so Spranzi. **saku**

Anzeige



**Schiffsausrüstung.
Industriebedarf.
Technischer Handel.**

Wittig
... von Profis für Profis!

Alte Duisburger Str. 11 | D-47119 Duisburg | Telefon +49 (0)203 932730 | www.wi-du.de

Neues Obertor für die Schleuse Iffezheim

Am 26. November 2024 ist an der Schleuse Iffezheim das neue 25,50 Meter breite und neun Meter hohe Obertor für die rechte Kammer per Schiff aus Papenburg angeliefert worden. Zwei Mobilkrane halfen beim Entladen des Tores vom Schiff über die Kammerwand. Dafür musste die Schleusenammer nochmals zeitweilig geflutet werden. Die vollständige Inbetriebnahme der rechten Kammer der Schleuse Iffezheim soll nach erfolgreichem Probebetrieb voraussichtlich Mitte Januar 2025 erfolgen. Mit rund 82 Tonnen ist das neue Stahltor nach intensiver Planung und Optimierung leichter als das alte, was das Getriebe entlastet und die Lebensdauer verlängert. Das alte Obertor der rechten Kammer der Schleuse Iffezheim war bei einer Havarie am 11. November 2023 zerstört worden, indem ein Güterschiff ungebremst gegen das geschlossene Tor gefahren war.

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.



Das neue Stahltor wiegt rund 82 Tonnen und ist damit leichter als das alte. So können das Getriebe entlastet und die Lebensdauer verlängert werden.

ab

Güterbahnen: Wissing muss bei Infrastrukturfonds liefern



Bundesverkehrsminister Volker Wissing.

Verkehrsminister Volker Wissing muss in seiner verbleibenden Amtszeit nach Ansicht der Güterbahnen noch zwei entscheidende Vorschläge für die Zukunft der Schiene voran-

bringen: ein Konzept für einen Schieneninfrastrukturfonds und eine Reform des Trassenpreissystems. Der frühere FDP-Politiker sei nach dem Ampel-Bruch frei von parteipolitischen Zwängen, dies könne eine echte Chance sein, sagte der Vorstandsvorsitzende Ludolf Kerkeling. Das „Desaster der Infrastruktur“ erlaube es nicht, auf eine neue Bundesregierung zu warten. „Wir sehen, dass uns die Zeit wegläuft.“ Zudem gebe es einen parteiübergreifenden Konsens, dass sich das Trassenpreissystem ändern und es einen Infrastrukturfonds geben müsse. Zu beiden Themen habe Wissing mehrfach Ankündigungen gemacht. Konkret fordern die Wettbewerber der Deutschen Bahn im Güterverkehr, dass ein Fonds für die Schiene sowohl die Sanierung als auch Neu- und Ausbau des Netzes finanzieren müsse. Beim System der Trassenpreise dringen die Güterbahnen auf mehrjährige Sicherheit durch ein fixiertes System der Erhebung der Nutzungsentgelte. ab

picture alliance/Flashpic/Jens Krick

Anzeige

Wir danken allen unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten sowie alles Gute für das neue Jahr.

BonVent UG | V. Schlotmann
Lindenallee 2 | 18233 Am Salzhaff | info@bonvent.de

BonVent Europe BV | F. Hovestadt, J. Steenstra
Vierlinghstraat 8 | 4251 LC Werkendam | info@bonvent.nl

Verladetechnik - Schiffsrampen - Gangways

ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Fax: 07731/8711-11
www.altec.de
info@altec.de